

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 43

Rubrik: Kürzestgeschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gaststätte

Da singt eine.
Niemand ist da
als die Maschine
Musik: bediene
dein Glück.

Da heult eine.
Niemand ist da
als die Zapfhähne
Sehnsucht: Glück Strähne
zur Flucht.

Da zahlt eine.
Niemand ist da
als die Geldkatze
Leben: Ich kratze
dich schön.

Peter Maiwald

Psst!

In einer Untersuchung wurde festgestellt, dass Vitamin-A-mangelernährte Meerschweinchen sehr empfindlich auf Lärmbelastung reagieren. Eher menschlich ist, dass wir mittels Untersuchung von Vitaminpräparaten neuzeitliche Lärmbekämpfung betreiben. *Richi*

Stichmuster

In einem Gesundheitsbuch finden sich auch vier Seiten über Akupunktur. Danach soll der Leser in der Lage sein, an sich persönlich eine Selbstbehandlung vorzunehmen. Sollte der Lernstoff doch zu kurz gewesen sein, dann kann man ja immer noch das eine oder andere Strickmuster in die Behandlung miteinbeziehen... *PR*

KÜRZESTGESCHICHTE

Noch immer

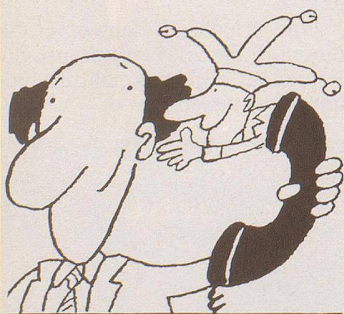
Als wir die Elefanten an der Tränke beobachteten, fiel uns zunächst nichts auf. Als man sie in zehnfacher Zeitraffung zeigte, entdeckten wir, dass sie nach jedem Rüsselheben stereotyp nach links und rechts sicherten.

Als das Mädchen seinen Hamburger ass, fiel uns zunächst nichts auf. Als man es in zehnfacher Zeitraffung zeigte, entdeckten wir, dass seine Augen während des Kauens noch immer nach links und rechts sicherten.

Heinrich Wiesner

Ein Sportstyp

Wir waren im südlichen Italien in einem kleinen Hotel direkt am Meer in den Ferien. Es war die Saison, da die Fische in grossen Zügen ihre Standorte wechselten, somit eine gute Zeit für die Fischer. Der Wirt, der mit seiner fülligen Postur für die Hotelküche beste Reklame machte, hatte ein Boot mit allen nötigen Utensilien inklusive ein grosses Netz im Meer, aber ich sah ihn nie fischen. Auf meine diesbezügliche Frage antwortete er ausweichend, aber ich ahnte, dass er die Mühe des Ruderns scheute. Da ich mich neben dem faulen Strandleben nach körperlicher Arbeit sehnte, schlug ich ihm vor, ihn zu rudern. Da wurde er lebendig, und fortan genoss er es, wenn wir in der Abenddämmerung in See stachen, das Netz auszulegen, und diese frühmorgens wieder einholten, meist mit mehr als genug Beute für den täglichen Bedarf der Hotelküche. Als wir wieder einmal hinausfuhren, schaute er träumerisch auf die durch die Ruder im Wasser hervorgerufenen Lichtspiele und sagte mit der Südländern eigenen weichen Aussprache aller Konsonanten: «Lei sa, Signore, in fondo anch'io sono un dübo (tipo) mooldo (molto) sbordivo (sportivo)», und meinte es, seinem Gesicht nach zu schliessen, ernst. *Walter Ott*



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83

Konsequenztraining

In der 48seitigen, der Stadt Basel gewidmeten Beilage der *Neuen Zürcher Zeitung* war über die Basler Küche zu lesen: «In Tat und Wahrheit waren Hafergrütze, Mehl- und Erbsensuppe schon immer die Hauptnahrungsmittel in vielen ländlichen Gebieten gewesen, so dass eigentlich niemand bestimmen kann, weswegen ausgerechnet die Mehlsuppe in den Ruf geraten ist, eine Basler «Spezialität» zu sein...» *Boris*

